

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Senne	12.06.2025	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Belastung Rieselfelder / Fahne PFOS

Betroffene Produktgruppe

./.

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

./.

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

./.

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BV Senne, 17.09.2009, TOP 15/16, Dr.-Nr. 7391/2004-2009 * BV Senne, 10.10.2024, TOP 3.6, Dr.-Nr. 7502/2020-2025 * BV Senne, 21.11.2024, TOP 5.3, Dr.-Nr. 9038/2020- 2025 * BV Senne, 21.11.2024, TOP 5.4, Dr.-Nr. 9039/2020- 2025 * AfUK, 19.11.2024, TOP 3.2, Dr.-Nr. 9071/2020-2025, * BV Senne, 13.02.2025, TOP 13.1, Dr.-Nr. 9504/2020-2025

Sachverhalt:

Auf Antrag der CDU-Fraktion vom 03.05.2025 (Drucksachen-Nr.: 10090/2020-2025) hat die Bezirksvertretung Senne in ihrer Sitzung vom 15.05.2025 beschlossen, die Verwaltung zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Senne um einen Bericht über die aktuelle Belastung des Bodens in den Rieselfeldern einschließlich damit einhergehender Daten zu bitten. In diesem Zusammenhang sei von besonderem Interesse, in welche Richtung sich die PFOS-Belastung (Fahne) ausbreitet.

PFOS gehören zur umfangreichen Chemikaliengruppe der PFAS (per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen) mit über 4.000 Einzelstoffen. Aufgrund ihrer besonderen Eigenschaften werden PFAS seit Jahrzehnten in vielen Industriebereichen und Konsumentenprodukten eingesetzt. Der Einsatz von PFOS ist mittlerweile aufgrund der SchadstoffEinstufung weitestgehend untersagt.

Bodenbelastung

Im gesamten Bereich der ehemaligen Rieselfelder sind PFAS und darunter auch PFOS nachweisbar. Die PFAS-Konzentrationen sind recht gleichmäßig verteilt und sind bis zu einer Tiefe von 3 m vorzufinden.

Die Höchstkonzentrationen betragen bis zu 80 µg/kg. Zum Vergleich: gemäß Düngeverordnung können Materialien mit bis zu 100 µg/kg auf Böden aufgebracht werden.

Auch im Eluat der Bodenproben konnten PFAS mit bis zu 8 µg/l nachgewiesen werden. Die Prüfwerte der Bundesbodenschutzverordnung (0,1 µg/l bis 6,0 µg/l) werden teilweise überschritten. Als Hauptparameter wurde u.a. die Verbindung PFOS nachgewiesen.

Grundwasserbelastung

Die o.g. Sachlage ist auch die Ursache für die bestehenden Grundwasserbelastungen im Abstrom der ehemaligen Rieselfelder in west-/südwestlicher Richtung. Seit der Problematisierung der PFAS im Jahre 2006/2007 werden die entsprechenden Grundwassermessstellen und Brunnen regelmäßig auf PFAS untersucht.

So wurden zuletzt im Frühjahr 2025 im Grundwasser PFAS-Gehalte von bis zu 1,8 µg/l nachgewiesen, was auch der Größenordnung der letzten Jahre entspricht. Zur Orientierung: ab 2026 liegt der erstmalig für Trinkwasser eingeführte PFAS-Grenzwert bei 0,1 µg/l.

Die Ausdehnung der PFOS-Belastungen im Grundwasser reichen bis zu 1,5 km west-/südwestlich der ehemaligen Rieselfelder. Nutzer des Grundwassers in dem Bereich sind entsprechend informiert. Zudem werden hierzu mit dem Kreis Gütersloh entsprechende Informationen ausgetauscht.

Fazit: Die vorliegenden Kontaminationen mit PFAS/PFOS im Bereich abstromig der ehemaligen Rieselfelder erfordern auch zukünftig regelmäßige Kontrolluntersuchungen. Eine Boden- und/oder Grundwassersanierung ist aufgrund der Gesamtsituation aus heutiger Sicht weder ökologisch sinnvoll noch ökonomisch darstellbar.

Beigeordneter

(Martin Adamski)

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.